



Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgangsstufe 11 (Einführungsphase)

Stand: 7. November 2018 (Beschluss der Fachkonferenz)

Jahrgangsstufe	Themenbereiche	Buchners Kolleg (Schülerband)	Lehrermaterial	Klausuren (Gewichtung)	Anmerkungen/Sonstiges
11.1	KE 1, WE 1	978-3-661-32033-5	978-3-661-32043-4	1 (40 % der Halbjahresnote / 20 % der Ganzjahresnote)	
11.2	KE 2, WE 2			1 (20 % der Ganzjahresnote)	

Übersicht über die neu zu vermittelnden Kompetenzen

Rahmenthema 1 (KC-Rahmenthema 2)	Rahmenthema 2 (KC-Rahmenthema 1)
<ul style="list-style-type: none">analysieren ggf. mithilfe auf die Module bezogener fachspezifischer Fragestellungen und Arbeitstechniken konkrete historische Sachverhalte sowie Krisen- und Umbruchsituationen an der Wende zum 21. Jahrhundertarbeiten Ursachen und Wirkungen des Zerfalls der bipolaren Welt im 20./21. Jahrhundert herausanalysieren die Folgen gelungener und gescheiterter Transformationsprozesse an ausgewählten Beispielenreflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen	<ul style="list-style-type: none">analysieren mithilfe auf die Module bezogener fachspezifischer Fragestellungen und Arbeitstechniken konkrete historische Sachverhalte sowie Umbruchsituationen des 15. und 16. Jahrhundertsarbeiten Ursachen und Wirkungen historischer Entwicklungen sowie die Interessen der Beteiligten in konkreten historischen Situationen der Renaissancezeit herausbeschreiben Veränderungsprozesse und/oder Konstanten im Umbruchcharakterisieren historische Umbrüche als beschleunigte Prozesse und Entwicklungen, durch die eine grundlegende Veränderung der bestehenden gesellschaftlichen Strukturen herbeigeführt wirdreflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen

Übersicht über die neu zu vermittelnden Kompetenzen (Forts.)

Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich in der Geschichte auf der Grundlage von Chronologie und historischen Raumvorstellungen • reflektieren historische sowie der Geschichtsdarstellung inhärente Zeitvorstellungen (Gleichzeitigkeit – Ungleichzeitigkeit) und Raumvorstellungen • wenden Fachbegriffe eigenständig an und dekonstruieren sie gegebenenfalls • verknüpfen Aussagen plausibel und komplex, indem sie kategoriale Zugriffe bei der Rekonstruktion und Dekonstruktion historischer Themen und Inhalte verwenden. Sie ... <ul style="list-style-type: none"> – bestimmen das logische Verhältnis zusammenhängender Aussagen über die entsprechenden sprachlichen Verknüpfungen. – unterscheiden Strukturen langer Dauer von punktuellen historischen Ereignissen und untersuchen deren wechselseitige Abhängigkeit (Ereignis – Struktur) – bestimmen historische Aussagen im Hinblick auf ihre Reichweite, d. h. auf Allgemeingültigkeit und Singularität bzw. Totalität und Partikularität (Allgemeines – Singuläres; Ganzes – Teil). – charakterisieren Verlauf und Ergebnisse historischer Veränderungen (z. B. Evolution – Revolution). – bestimmen die Bedeutung von Zugehörigkeiten an historischen Beispielen (Integration – Ausgrenzung). • analysieren die historische Bedingtheit vergangener und gegenwärtiger Identitätskonstruktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren historische Zusammenhänge, Prozesse und Strukturen mithilfe von Quellen und Darstellungen • wenden bei der Erschließung relevanter Quellen und Darstellungen fachspezifische Verfahren und Formen historischer Untersuchung an: <ul style="list-style-type: none"> – äußere und innere Quellenkritik von Quellen- und Darstellungstexten – Analyse von visuellen Quellen und Darstellungen – quantifizierende Analysen (Umgang mit Statistiken und Diagrammen) – genetisch-chronologische Untersuchung – verschiedene Formen des Vergleichs: zeitversetzt (Längsschnitt), zeitgleich (Querschnitt), interkulturell – Strukturanalysen – Untersuchung von Einzelfallbeispielen (z. B. Biografie, Zeitzeugenbericht). • entwickeln erkenntnisleitende Fragestellungen. • erzählen Geschichte sinnstiftend. • dekonstruieren fremde und eigene Deutungen von Geschichte. 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Perspektivität von Geschichte auseinander • reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart • entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft • beurteilen historische Sachverhalte sowie Hypothesen über Phänomene der Vergangenheit sachgerecht und differenziert (historisches Sachurteil) • bewerten historische Sachverhalte auf der Grundlage der Werteordnung des Grundgesetzes sowie weiterer eigener Wertvorstellungen (historisches Werturteil, z. B. Fortschritt – Rückschritt) • reflektieren den Konstruktcharakter von Geschichte • entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte

Kernmodul 1: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?			KC-Kernmodul 2
Inhalte laut KC			Umfang
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von imperialen und hegemonialen Politikkonzepten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts • Historische Begriffe (z. B. „Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“) • Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jahrhundert (z. B. „Ende der Geschichte“, Beschleunigungserfahrungen) 			12 Stunden (6 Doppelstunden)
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
KE 1.1 Imperium und Hegemonie im späten 20. Jahrhundert (S. 136–142)	<ul style="list-style-type: none"> • RT: arbeiten Ursachen und Wirkungen des Zerfalls der bipolaren Welt im 20./21. Jahrhundert heraus (M 5) • RT: reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen (M 3, M 6) 		
KE 1.2 Historische Begriffe zum Umbruch 1989/91 (S. 143–150)	<ul style="list-style-type: none"> • RT: arbeiten Ursachen und Wirkungen des Zerfalls der bipolaren Welt im 20./21. Jahrhundert heraus (M 2, M 3) 	„Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“	
KE 1.3 Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jahrhundert (S. 151–155)	<ul style="list-style-type: none"> • RT: reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen (M 1) 		

Wahlmodul 1: Die friedliche Revolution in der DDR 1989		KC-Wahlmodul 2.4	
Strukturierende Aspekte laut KC <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Herrschaft • Wirtschaft und Umwelt • Individuum und Gesellschaft Dimensionen laut KC <ul style="list-style-type: none"> • Politikgeschichte • Wirtschaftsgeschichte • Sozialgeschichte 		Inhalte laut KC <ul style="list-style-type: none"> • Die Systemkrise in der DDR (u. a. Wirtschaft, Technologie, Umwelt) • Ideologische Erstarrung als Reaktion auf Wandlungsprozesse in Osteuropa (Abgrenzung von Glasnost und Perestroika) • Kirchen, Bürgerbewegungen und politische Plattformen (z. B. „Initiative Frieden und Menschenrechte“, „Demokratie Jetzt“, „Neues Forum“) als Akteure des offenen politischen Widerstands (u. a. Leipziger Montagsdemonstrationen) • Von der friedlichen Revolution zum Beitritt zur Bundesrepublik. Bilanz der deutschen Einheit (u. a. Runde Tische, Mauerfall, freie Wahlen, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-plus-Vier-Vertrag) 	
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
WE 1.1 Die Systemkrise in der DDR (S. 158–169)	<ul style="list-style-type: none"> • FH: analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen, deren Legitimation und Akzeptanz (M 1, M 3) • WU: erläutern das Wirkungsgefüge von Einzel- und Gruppeninteressen, ökologischen Bedingungen und ökonomischen Entscheidungen und Strukturen und erläutern deren Auswirkungen (M 7) • IG: analysieren die Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, Normen, soziale Gruppen und Mentalitäten (M 2) • RT: arbeiten Ursachen und Wirkungen des Zerfalls der bipolaren Welt im 20./21. Jahrhundert heraus (M 5) 	Gründung der BRD (23. 5. 1949) und der DDR (7. 10. 1949), Arbeiteraufstand (17. 6. 1953), Berliner Mauer (13. 8. 1961), KSZE-Schlussakte (1. 8. 1975) Walter Ulbricht, Erich Honecker	Methode: Statistiken und Diagramme (M 3) auswerten → S. 195–197 Methode: Schaubilder (M 1) auswerten

<p>WE 1.2 Reaktionen auf Perestroika und die Umbrüche im Ostblock (S. 170–175)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • FH: bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten an Herrschaft (M 3) • IG: untersuchen Identitätsaufbau und -wandel gesellschaftlicher Gruppen und die in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder (M 4) 	<p>Glasnost, Perestroika, Solidarność, Warschauer Pakt</p> <p>Michail Gorbatschow, Lech Wałęsa</p>	<p>Methode: Karikaturen (S. 172 f.) analysieren → S. 226 f.</p> <p>Methode: Politische Plakate (S. 175) analysieren → S. 228 f.</p>
<p>WE 1.3 Wachsende Kritik und Fluchtbewegung (S. 176–181)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • FH: bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten an Herrschaft (M 4) • WU: beurteilen die Zusammenhänge von Einzel- und Gruppeninteressen mit ökonomischen Entscheidungen und Strukturen und bewerten deren Auswirkungen auf die jeweilige Gesellschaft und Umwelt (M 1) • IG: analysieren die Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, Normen, soziale Gruppen und Mentalitäten (M 2, M 4) 	<p>Berliner Appell, Prager Botschaft, Neues Forum</p>	<p>Methode: Systematische Quellenkritik üben (M 2, M 4)</p>
<p>WE 1.4 Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit (S. 182–192)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • FH: bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten (M 3) • RT: analysieren die Folgen gelungener und gescheiterter Transformationsprozesse an ausgewählten Beispielen (M 5, M 7) • RT: reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutungen (M 5, M 7) 	<p>Leipziger Montagsdemonstrationen, Runde Tische, Mauerfall, freie Wahlen, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-plus-Vier-Vertrag</p>	<p>Methode: Statistiken (S. 185) und Diagramme auswerten → S. 195–197</p> <p>Methode: Ton- und Filmdokumente historischer Ereignisse beurteilen (S. 194) und Diagramme auswerten → S. 193 f.</p> <p>Geschichte kontrovers: 1989 – Revolution, Zusammenbruch oder Wende? (S. 198 f.)</p>

Kernmodul 2: Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeitenwende?

KC-Kernmodul 1

Inhalte laut KC

Umfang

12 Stunden (6 Doppelstunden)

- Vergleich von Überblicksdarstellungen zum 15. und 16. Jahrhundert in Auszügen
- Einführung in die räumliche Bedingtheit und Dimensionalität von Geschichtsbetrachtungen (z. B. eurozentrische im Vergleich zur globalen Perspektive; Politik- und Kulturgeschichte)
- Vergleich unterschiedlicher Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte (z. B. zyklisch, linear)
- Mythos „Renaissance“

Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
KE 2.1 Wie denken Historiker über das 15. und 16. Jahrhundert? (S. 10–14)	•		
KE 2.2 Perspektiven der Geschichtsbetrachtung (S. 14–17)	•		
KE 2.3 Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte (S. 18–23)	•		
KE 2.4 Die Renaissance – ein Mythos? (S. 24–29)	•		

Wahlmodul 2: Das 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeit des geistigen Umbruchs?			KC-Wahlmodul 1.3
Strukturierende Aspekte laut KC	Inhalte laut KC	Umfang	
<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Freiheit und Herrschaft • Kontinuität und Wandel <p>Dimensionen laut KC</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialgeschichte • Kultur- und Ideengeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Humanismus und Wiederentdeckung der Antike (u. a. Wissenstransfer aus der arabisch-muslimischen Welt) • Veränderungen des Menschenbildes (<i>uomo universale</i>) • Geistiger Umbruch in den Künsten und den Naturwissenschaften (z. B. Kopernikus) • „Medienrevolution“ am Beginn der Moderne (u. a. Buchdruck, Flugschriften) • Beharrungskräfte und Reformbewegungen 	20 Stunden (10 Doppelstunden)	
Unterkapitel (Seiten im Buch)	Kompetenzen	Fachwissen	Anmerkungen/Sonstiges
WE 2.1 Die Renaissance – ein Umbruch (S. 86–97)	•		Methode: Umgang mit Sekundärliteratur (M 3, M 7) üben → S. 80 f.
WE 2.2 Der Humanismus – Bildungsbewegung in einer Medienlandschaft (S. 98–109)	•		Methode: Mit Karten (S. 102, S. 105) arbeiten → S. 66 f. Methode: Internetseiten auswerten → S. 110 f.
WE 2.3 Reformation, Konfessionalisierung und Staatsbildung (S. 112–127)	•		Methode: Illustrierte Flugblätter (S. 113–115, 118, 122) untersuchen → S. 128 f. Landesgeschichte: Konfessionelle Änderungen in Niedersachsen (S. 125–127) Geschichte kontrovers: Martin Luther – ein Idol der Deutschen? (S. 130 f.)